

Kostenloses Girokonto!

50 €, wenn Sie uns mögen.
100€, wenn nicht. Das
Girokonto mit
Zufriedenheitsgarantie.

1,88%* Zinsen kostenlos sichern

1,88%*

Top Tagesgeld eröffnen
mit 1,88%*, ab dem 1.
Euro, täglich verfügbar.

Erdbeben auf Haiti



Spenden Sie für die Opfer
des Erdbebens in Haiti.
Plan hilft - helfen auch Sie!

Früh übt sich, wer ein Diplomat werden will ...



Valerie Ludwig ist Teilnehmerin beim größten Planspiel der Vereinten Nationen



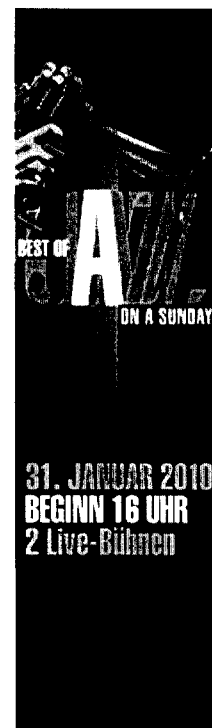
Wochenlange Vorbereitung liegt hinter den Abgesandten der Länder. New York wartet, lange Konferenzen, engagierte Diskussionen, länderspezifische Vorstellungen müssen unter einen Hut gebracht werden. So ähnlich wird es sein, wenn Valerie Ludwig aus Leinfelden-Echterdingen ihren ersten Auftritt auf internationalem Parkett haben wird.

LEINFELDEN-

ECHTERDINGEN

Valerie Ludwig ist quasi Diplomatin auf Probe, denn die Studentin der Betriebswirtschaftslehre an der European School of Business Reutlingen (ESB) ist beim weltweit größten Planspiel der Vereinten Nationen dabei. "National Model United Nations" nennt sich die Simulation in New York City, kurz NMUN-NY, an dem rund 5000 Studenten aus der ganzen Welt teilnehmen. Die 20jährige Diplomatin in spe sprüht nur so vor Begeisterung, wenn sie von ihrer bevorstehenden Aufgabe erzählt.

Von ihrer Rolle in der Abgesandtengruppe, die im nachgestellten Treffen der Vereinten Nationen die Interessen der Philippinen vertritt. Von der "unglaublichen Gelegenheit", die sie erwartet: "Studenten aus der ganzen Welt versuchen gemeinsam, Lösungen zu erarbeiten", schwärmt sie. Mit insgesamt 22 studentischen Abgesandten aus ganz Deutschland müssen sie sich in der Gruppe in "ihr" Land hinein versetzen. Ein Planspiel, das sich an den echten Abläufen bei den United Nations orientiert. Wenn es Mitte März für zwei Wochen nach New York geht, erarbeiten die einzelnen Komitees als erstes ein Positionspapier mit ihren Standpunkten. Valerie Ludwig gehört drei Komitees an, mit Themen wie Frieden und Entwicklung oder globaler Bildungsstandard. Als Delegierte muss sie die Themen gewichten - immer mit Blick auf die von ihr vertretenen Philippinen. Dann geht es wortwörtlich zur Sache, bei der eigenen Redezeit: "Da lerne ich unglaublich viel", glaubt Valerie Ludwig. Überzeugt hat sie schon das Kennenlern-Wochenende in Hamburg, an dem die bisher unbekanntenen Mitspieler zu "echten Teams" geworden seien: "Das hat richtig Spaß gemacht." Anfang Februar folgt noch eine Woche in Hamburg und Berlin zur intensiven Vorbereitung, etwa mit Besuchen bei der philippinischen Botschaft. Eines weiß sie auch schon: Dass es nicht nur auf die offiziellen Termine ankommt. "Ganz wichtig sind die informellen Treffen mit anderen Landesvertretern", hat sie erfahren, "um Allianzen zu bilden und so gemeinsam mehr Gewicht zu haben." Das Ziel des Planspiels: "Resolutionen schreiben, über die am Ende abgestimmt wird." Ihr nächstes Ziel steht auf jeden Fall schon fest: ein Praktikum in Marketing und Vertrieb im nächsten Jahr, dann für zwei Jahre in die USA. Und beruflich? "Eher kein Controlling, ich habe viel Spaß im Kontakt mit Menschen", sagt sie diplomatisch.



breuningerLAND
LUDWIGSBURG